

1.	Modul	ldf016 [Ergänzung des Modulhandbuchs von der ZSK am 8. April 2020 zustimmend zur Kenntnis genommen und am 9. Juni 2020 vom Präsidium genehmigt.]
2.	Modulbezeichnung	Deutsch als Fremdsprache B2+ (mit Propädeutikum)
3.	Modulverantwortliche/r	Leitung Sprachenzentrum
4.	Lehrende	LfbA DaF/Lehrbeauftragte/r
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen der deutschen Kultur und ihrer Heimatkultur. Auf kulturell divergierendes Verhalten am Lernort Universität sind sie vorbereitet. • Fertigkeiten und Kompetenzen auf dem Niveau B2+ des <i>Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i>. Diese ermöglichen es ihnen sich klar auszudrücken, ohne den Eindruck zu erwecken, sich in dem, was sie sagen möchten, einschränken zu müssen. <p><u>Die Studierenden können u.a.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Begegnungen Dingen aus anderen Perspektiven als der eigenen Weltsicht mit Wertschätzung begegnen und sich dabei dem Kontext angemessen ausdrücken. • Sachverhalte mündlich klar und systematisch beschreiben und darstellen und dabei wichtige Punkte und relevante stützende Details angemessen hervorheben. • einen Aufsatz oder Bericht schreiben, in dem etwas systematisch erörtert wird, wobei entscheidende Punkte angemessen hervorgehoben und stützende Details angeführt werden. • verschiedene Ideen oder Problemlösungen gegeneinander abwägen. • im direkten Kontakt und in den Medien gesprochene Standard-sprache verstehen, wenn es um Themen geht, denen man normalerweise im privaten, gesellschaftlichen, beruflichen Leben oder in der Ausbildung begegnet. • Fachartikel, die über das eigene Gebiet hinausgehen, lesen und verstehen, wenn sie ab und zu im Wörterbuch nachschlagen kann, um das Verständnis der verwendeten Terminologie zu überprüfen. • Ihre Gedanken und Meinungen präzise ausdrücke, überzeugend argumentieren und auf komplexe Argumentationen anderer reagieren.
6.	Inhalte	<p>Die erste Lehrveranstaltung des Moduls, das sog. Propädeutikum, hat zum Ziel, die internationalen Programmstudierenden sprachlich und kulturell auf ihren Aufenthalt an einer deutschen Hochschule vorzubereiten. Das Propädeutikum wird im Rahmen des sog. Smoother-Start-Programms für neu ankommende internationale Studierende angeboten und umfasst neben einem Deutschkurs ein interkulturelles Training.</p> <p>Im Interkulturellen Training werden neben verschiedenen Modellen, wie</p>

		<p>Kulturen verstanden werden können, auch Entstehung und Aufbrechen von Stereotypen und Vorurteilen thematisiert. Mögliche Themenkomplexe, die erarbeitet werden, sind: Umgang mit Zeit, Lehr- und Lernkulturen, kulturelle Missverständnisse, Tabuthemen und Kulturschock.</p> <p>Der Sprachunterricht im Propädeutikum findet nach Ablegen eines Einstufungstests in verschiedenen Gruppen mit vergleichbaren Ausgangsniveaus statt. In beiden Lehrveranstaltungen des Moduls wird mit einem Lehrwerk für fortgeschrittene Lernende der deutschen Sprache gearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Inhalte des Moduls: Am Beispiel von Themen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft (z.B. „Mauerfall“, „Berufe der Zukunft“, „Soft Skills“) wird der rezeptive und produktive Umgang mit komplexen Sach- und Fachtexten geübt: Strategien zur Informationsbeschaffung (z.B. Mitschrift), Strukturierung (Zusammenfassung, Aufbereitung von Notizen) und Präsentation (Kurzvorträge). • Strukturen: Aktivierung und Festigung der Kenntnisse des Niveaus B2 und Übergang zum Niveau C1: Vergleichssätze, Modalsätze, indirekte Rede, Nominalisierung von Verben, Modalpartikel. Erweiterung der schrift- und wissenschafts-sprachlichen Strukturen: Redewiedergabe, Nominal- und Verbalstil, Attribute, Nominalisierung und Verbalisierung von Kausal-, Modal-, Konsekutiv-, Konzessiv-, Final- und Konditionalsätzen etc. • Interkulturelle Fertigkeiten & soziokulturelles Wissen: Sensibilisierung für Registerunterschiede (formell, informell) und implizite Bedeutungen <p>Im Modul werden die Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben anwendungsbezogen geübt, mit dem Ziel in der Interaktion mit Muttersprachler*innen die Sprache zu gebrauchen, um flüssig, korrekt und wirkungsvoll über ein breites Spektrum allgemeiner, wissenschaftlicher, beruflicher Themen oder Freizeithemen zu sprechen und dabei Zusammenhänge zwischen Ideen deutlich zu machen. Sie erlernen im Dialog sich spontan und mit guter Beherrschung der Grammatik zu verständigen, praktisch ohne den Eindruck zu erwecken, sich in dem, was sie sagen möchten, einschränken zu müssen; der Grad an Formalität ist den Umständen angemessen. Zudem liegt ein besonderer Fokus des Moduls auf dem Einüben von Arbeitstechniken, die für ein erfolgreiches Studium in Deutschland wichtig sind. Dabei spielt das unmittelbare Feedback der Lehrperson zu den sprachlichen Äußerungen und Produkten der Studierenden wie auch das Feedback anderer Lernender (Peer-Feedback) eine wesentliche Rolle für das Erreichen der Kompetenzziele. Eine regelmäßige aktive Teilnahme in diesem Modul ist daher unabdingbar.</p>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Im Deutschkurs wird mit einem aktuellen Lehrwerk gearbeitet, z.B.: Koithan, U. et al. (2017): Aspekte neu: Mittelstufe Deutsch B2 (Lehr- und</p>

